



Band 73 · 2019

scrinium

Zeitschrift des Verbandes Österreichischer Archivarinnen und Archivare

VERLAG ANTON PUSTET

scrinium

Zeitschrift des Verbandes
Österreichischer Archivarinnen und Archivare

Band 73/2019

VERLAG ANTON PUSTET

scrinium

Band 73 · 2019

Zeitschrift des Verbandes Österreichischer Archivarinnen und Archivare

VERLAG ANTON PUSTET

Impressum

Scrinium – Zeitschrift des Verbandes Österreichischer Archivarinnen und Archivare (VÖA)

Herausgeber: Verband Österreichischer Archivarinnen und Archivare

Postanschrift: Wiener Stadt- und Landesarchiv, Guglgasse 14, 1110 Wien, Postscheckkonto Nr. 1061.811

Redaktion: Christine Gigler (Archiv der Erzdiözese Salzburg, Kapitelplatz 3, 5020 Salzburg)

gemeinsam mit Susanne Fröhlich und Pia Wallnig.

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie;

detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

© 2019 Verlag Anton Pustet

5020 Salzburg, Bergstraße 12

Sämtliche Rechte vorbehalten.

Die Beiträge geben die Meinungen ihrer Verfasserinnen und Verfasser wieder.

Umschlagbild: © thodonal88, mit Genehmigung von shutterstock.com

Grafik, Satz und Produktion: Tanja Kühnel

Korrektur: Beatrix Binder, Christine Tropper

Druck: Christian Theiss GmbH, St. Stefan im Lavanttal

Gedruckt in Österreich

ISBN 978-3-7025-0961-3

www.pustet.at

Inhalt

Klaus Birngruber

Wenn's brennt im Pfarrarchiv – Erfahrungsbericht eines Diözesanarchivars 9

Roman Zehetmayer

Kooperationen des Niederösterreichischen Landesarchivs
mit Schlossarchiven 2016 bis 2019 – Ein Bericht 19

Tamara Kefer

Nutzungsorientierung, Standardisierung und Open Data:
Überlegungen zur Erschließung von Sammlungsgut
am Beispiel des Grazer Archivinformationssystems (GAIS) 27

Martin Stürzlinger

RiC – Records in Contexts
Entstehung und Auswirkungen auf die Beschreibung von Archiven. 39

Stefan Seitschek

Ein digitales „Wappenbuch“ des Reichsadels
Nutzen und Grenzen von Digitalisierung im archivischen Arbeitsalltag. 48

Wolfram Dornik

Ersetzendes Scannen von Altregistraturen
Archivische Herausforderung im Spannungsfeld zwischen
visionären Chancen, archivarischem Ethos und harter (Finanz-)Realität 54

Susanne Fröhlich

Archivierung von Justizschriftgut in Österreich 68

Markus Schmidgall

Zum Stand der digitalen Archivierung
in den österreichischen Bundesländern 86

Meinhard Eiter

Ordnung als amtliches Erfolgsgeheimnis Das Aus- und Weiterbildungsangebot des Tiroler Landesarchivs für Gemeindearchive	90
---	----

Peter Wiesflecker

Die Steirischen Archivtage: Plattform und Netzwerk Rückblick und Bilanz nach dem ersten Jahrzehnt	99
--	----

Wolfgang Neuper

Pfarrarchive in der Erzdiözese Salzburg Praxis und Herausforderungen.	112
--	-----

Verband Österreichischer Archivarinnen und Archivare (VÖA)

Archivnutzung und Tarife Richtlinien und Empfehlungen für Archive im öffentlichen Bereich	120
--	-----

Tagungsberichte

Bericht über das Treffen des Arbeitskreises der Österreichischen Archiv- und Bibliotheksgutrestaurator*innen vom 6.–7. November 2017 im Österreichischen Staatsarchiv (<i>Alexander Aichinger</i>)	130
---	-----

Archivdirektorenkonferenz der Arge Alp, 27.–28. September 2018 im Archivio di Stato di Milano (<i>Markus Schmidgall</i>)	134
---	-----

88. Deutscher Archivtag, Rostock, 25.–28. September 2018 (<i>Tamara Kefer, Brigitte Rigele und Karin Sperl</i>)	136
--	-----

10. nestor School – 15 Jahre nestor (<i>Stefan Heinrich</i>)	144
--	-----

SCHRIFT.GUT.VERWALTET – Records Management und Digitale (Langzeit-) Archivierung. Studenttag der Fachgruppe der Archive der anerkannten Kirchen und Religionsgemeinschaften, Salzburg, 28. Januar 2019 (<i>Magdalena Egger, Isabella Hödl-Notter und Lukas Winder</i>)	147
---	-----

„Eine Tüte voller Wunder“ – Das jährliche Treffen des Arbeitskreises
 „Archivierung von Unterlagen aus digitalen Systemen“,
 Prag, 12.–13. März 2019 (*Marta Riess*) 150

Tagung des Arbeitskreises der Kommunalarchivarinnen und Kommunalarchivare,
 Innsbruck, 4.–5. April 2019 (*Brigitte Rigele*) 153

Buchbesprechungen

Michael Hochedlinger, Martin Krenn und Simon Peter Terzer (Hgg.),
 Verzeichnis der Familienarchive und persönlichen Schriftennachlässe zur
 österreichischen Geschichte: 1500–2000 (Veröffentlichungen der Kommission
 für Neuere Geschichte Österreichs 116, Mitteilungen des Österreichischen
 Staatsarchivs, Sonderband 14), Wien/Köln/Weimar 2018 (*Martin Schennach*) 158

Petra-Maria Dallinger, Georg Hofer und Bernhard Judex (Hgg.),
 Archive für Literatur. Der Nachlass und seine Ordnungen
 (Literatur und Archive 2), Berlin/Boston 2018 (*Susanne Fritsch-Rübsamen*) 159

Philipp Tolloi (Hg.), Archive in Südtirol. Geschichte und Perspektiven/Archivi
 in Provincia di Bolzano. Storia e prospettive (Veröffentlichungen des Südtiroler
 Landesarchivs 45), Bozen 2018 (*Nadja Krajicek*) 162

Christian Keitel, Zwölf Wege ins Archiv. Umriss einer offenen
 und praktischen Archivwissenschaft, Stuttgart 2018 (*Susanne Fröhlich*) 164

Adolf Brenneke, Gestalten des Archivs. Nachgelassene Schriften zur
 Archivwissenschaft, hg. und mit einem Nachwort versehen von Dietmar Schenk
 (Veröffentlichungen des Landesarchivs Schleswig-Holstein 113), Hamburg 2018
 (*Tamara Kefer*) 168

Patricia Engel, Schriftguterhaltung in Archiven und Bibliotheken.
 Ein Handbuch für Musik-, Kirchen-, Kommunal-, Privat- und Literaturarchive/
 -bibliotheken und die Denkmalpflege, Horn/Wien 2018 (*Jakob Wührer*) 171

Arbeitskreis „Archivische Bewertung“ im VdA –
 Verband deutscher Archivarinnen und Archivare e. V. (Hg.),
 Evaluierung von Bewertungsdokumenten. Beiträge zur archivischen
 Überlieferungsbildung, Stuttgart 2018 (*Juliane Mikoletzky*) 175

Karen Anderson, Irmgard Christa Becker und Luciana Duranti (Hgg.),
Born Digital in the Cloud: Challenges and Solutions. Contributions
to the 21. Archival Science Colloquium/International Symposium of
InterPARES Trust. Beiträge zum 21. Archivwissenschaftlichen Kolloquium
der Archivschule Marburg (Veröffentlichungen der Archivschule Marburg 65),
Marburg 2018 (*Martin Schlemmer*) 177

Georg Büchler (Hg./éd.), Beiträge der 21. Jahrestagung des Arbeitskreises
„Archivierung von Unterlagen aus digitalen Systemen“, Basel, 28. Februar
und 1. März 2017 (Informationswissenschaft: Theorie, Methode und
Praxis – Sciences de l’information: théorie, méthode et pratique 5/1),
Bern 2018 (*Susanne Fröhlich*) 180

Internationales Institut für Archivwissenschaften Triest und Maribor (Hg.),
ATLANTI. International Review for Modern Archival Theory and
Practice 28/1 und 28/2 (2018) (*Elisabeth Schögggl-Ernst*) 184

Chronik des VÖA

Wilhelm Rausch (1927–2019) (*Walter Schuster*) 190

Bericht über die Generalversammlung
des Verbandes Österreichischer Archivarinnen und Archivare
am 22. November 2018 in Wien (*Elisabeth Schögggl-Ernst*) 193

Autorinnen und Autoren 196

Wolfram Dornik

Ersetzendes Scannen von Altregistraturen

Archivische Herausforderung im Spannungsfeld zwischen visionären Chancen, archivarischem Ethos und harter (Finanz-)Realität

Auf den ersten Blick fühlt man sich bei der Frage des ersetzenden Scannens wieder an die Debatten der 1960er- und 1970er-Jahre über die Ersatzverfilmung erinnert.¹ Auch damals erhofften sich manche im schlichten Erhalt der auf dem Papier niedergeschriebenen Information und der Aufbewahrung in einer starken Verkleinerungsform die Antwort auf die Herausforderungen des Massenschriftgutes. Anhänger eines orthodoxen Zugangs befürchteten eine Kulturgutvernichtung und die Entsorgung der Grundprinzipien des Archivwesens auf der „Müllhalde der Geschichte“. In Österreich blieb der Siegeszug der Ersatzverfilmung aus. Lediglich in der oberösterreichischen Landesverwaltung wurde sie in großem Stil angewendet – mit erheblichen ökonomischen Konsequenzen, denn die Mikrofilme drohen heute zu zerfallen und müssen mit beträchtlichem Aufwand digitalisiert werden, um einen Totalverlust oberösterreichischer Landesgeschichte seit 1945 zu verhindern.²

Nun geistert ein neues archivisches „Schreckgespenst“ herum: „Ersatzdigitalisierung“ und „ersetzendes Scannen“ von bereits abgeschlossenem, noch zur Übernahme anstehendem, nicht bewertetem analogem Schriftgut (Altregistratur³) als Alternative zur Errichtung von auf den ersten Blick „teuren“ Zwischenarchivgebäuden. Der Ausgangspunkt für diese seit der Fortschreitung der Digitalisierung regelmäßig wiederkehrende Idee ist, dass in den öffentlichen Verwaltungen immer mehr Prozesse elektronisch ablaufen (eGovernment).⁴ Diese Vorgänge haben nicht nur Konsequenzen für die Form

1 Siehe beispielsweise Michael Hochedlinger, *Österreichische Archivgeschichte. Vom Spätmittelalter bis zum Ende des Papierzeitalters*, Wien/München 2013, 375–377; Hartmut Weber, *Verfilmen oder Instandsetzen? Schutz- und Ersatzverfilmung im Dienste der Bestandserhaltung*, in: *Bestandserhaltung in Archiven und Bibliotheken*, hg. von dems., Stuttgart 1992, 91–134.

2 Cornelia Sulzbacher und Gerhart Marckhgott, *Tempora mutantur – nos et mutemur in illis!*, in: *Scrinium* 69 (2015), 146–163, hier 149.

3 Der in Österreich weniger gebräuchliche Begriff wird definiert im Artikel „Registratur“, in: *Terminologie der Archivwissenschaft* (<http://m.archivschule.de/DE/forschung/schriftgut/terminologie/registratur.html>, zuletzt geprüft am 28. 3. 2019).

4 Michael Hochedlinger, *Aktenkunde. Urkunden und Aktenlehre der Neuzeit*, Wien/Köln/Weimar 2009, 116 f.; Christian Keitel, *Herausforderungen durch die digitale Welt. Moderne Aktenkunde*, hg. von Holger Berwinkel, Robert Kretschmar und Karsten Uhde (Veröffentlichungen der Archivschule Marburg. Hochschule für Archivwissenschaft 64), 145–148; Jürgen Weiss, *Kulturwandel in der staatlichen Verwaltung. Festvortrag beim Österreichischen Archivtag am 11. Oktober 2017 in Bregenz*, in: *Scrinium* 72 (2018), 60–66.

der Überlieferung des aktuellen Verwaltungshandelns (als born digitals), sondern auch für die Frage, wie mit dem bis dahin entstandenen Papierschriftgut umgegangen werden soll. Denn der Zugriff darauf ist weiterhin wichtig. Lagert es noch in den Büro- oder Kellerräumlichkeiten („Behördenarchive“) der Aktenproduzenten, wird es in einer Zeit der *clear desk policy* schnell als Störfaktor wahrgenommen. Warum nicht gleich das „alte Papier“ einscannen und auf „den Server“ stellen? Speichern ist billig, Volltextrecherchen ersetzen mühsames Suchen in Geschäftsbüchern, Karteien und Akten. Doch halten diese Annahmen einer Überprüfung stand?

Da mit dem Wunsch der Digitalisierung der Altregistratur oft auch gleich eine Vernichtung der Originale einhergeht, ist diese Fragestellung auch eine archivische. Archivar*innen sind gefordert, sich mit ihrem Archivträger auszutauschen und für ihre Position zu werben.⁵ Wichtig ist dabei, langfristige finanzielle Konsequenzen – auch die Folgen für das Archiv – sowie Fragen der Rechtssicherheit zu besprechen. Archive können aufgrund ihrer Erfahrungen mit Medienbrüchen, Digitalisierungsmaßnahmen und der Metadatenerstellung wichtige Anregungen zum Umgang mit der Altregistratur einbringen. Darüber hinaus ist es ihre ureigene Aufgabe, bei der Auswahl von aus rechtlichen oder historischen Gründen Aufzubewahrendem behilflich zu sein. Ganz abgesehen davon müssen sie mit den Konsequenzen einer solchen ersatzweisen Überlieferung umgehen, denn sie sind es, die eventuell mangelhafte Digitalisate anstatt der ursprünglichen Form übernehmen und erhalten müssen. Im folgenden Beitrag soll untersucht werden, welche ökonomischen und juristischen Aspekte beim ersatzweisen Scannen von Altregistraturen zu berücksichtigen und welche archivischen Perspektiven zu bedenken sind.⁶

Erst jüngst hat Christian Keitel angesichts der Einschränkung, dass Archive „nicht länger die alleinigen Inhaber historischer Dokumente und Informationen“ sind, festgestellt: „Archive stehen also in einem Wettstreit mit anderen Anbietern historischer Informationen und nicht wenige Stimmen erklären, ihr Alleinstellungsmerkmal bestehe darin, für einen unbestimmt langen Zeitraum die Authentizität ihrer Objekte erhalten zu können.“ Unter diesen geänderten Bedingungen haben Archive „ein elementares

5 Siehe dazu auch: Empfehlungen zum Umgang mit ersetzendem Scannen als Herausforderung für die Überlieferungsbildung. Beschluss der BKK vom 26. 9. 2017 in Wolfsburg, hg. von der Bundeskonferenz der Kommunalarchive beim Deutschen Städtetag (http://www.bundeskonferenz-kommunalarchive.de/empfehlungen/Ersetzendes_Scannen_Endfassung_2017-10-05_BKK-Papier_.pdf, zuletzt geprüft am 20. 2. 2019).

6 Der vorliegende Text basiert auf einem Vortrag, der auf der Tagung „Analog – Digital – Egal? Kommt nach dem papierlosen Büro auch das papierlose Archiv?“ des Arbeitskreises der Kommunalarchivarinnen und Kommunalarchivare im Rahmen des Österreichischen Städtebundes in Linz am 13./14. April 2018 gehalten wurde. Die Berechnungen basieren auf Recherchen des Autors und Tamara Kefer im Rahmen eines gemeinsam mit der Magistratsdirektion durchgeführten Projekts zu den rechtlichen, organisatorischen und ökonomischen Perspektiven der Digitalisierung im Verwaltungs- und Archivmanagement. Für das kritische Lektorat möchte ich mich herzlich bei Tamara Kefer (Stadtarchiv Graz) und Brigitte Rigele (Wiener Stadt- und Landesarchiv) bedanken.

Autorinnen und Autoren

Alexander Aichinger

Österreichisches Staatsarchiv, Abt. ÖADS/Restaurierung
Nottendorfer Gasse 2, 1030 Wien
alexander.aichinger@oesta.gv.at

Mag. Klaus Birngruber, M.A.

Leiter, Diözesanarchiv Linz
Harrachstraße 7, 4020 Linz
klaus.birngruber@dioezese-linz.at

Dr. Wolfram Dornik

Leiter, Stadtarchiv Graz
Schiffgasse 4, 8020 Graz
wolfram.dornik@stadt.graz.at

Magdalena Egger, MA MA

Diözesanarchiv Linz
Harrachstraße 7, 4020 Linz
magdalena.egger@dioezese-linz.at

Meinhard Eiter

Tiroler Landesarchiv
Michael-Gaismair-Straße 1, 6020 Innsbruck
meinhard.eiter@tirol.gv.at

Mag. Dr. Susanne Fritsch-Rübsamen, MAS

Wiener Stadt- und Landesarchiv
Guglgasse 14 (Gasometer D), 1110 Wien
susanne.fritsch-ruebsamen@wien.gv.at

Mag. Susanne Fröhlich

Österreichisches Staatsarchiv, Abt. Archiv der Republik
Nottendorfer Gasse 2, 1030 Wien
susanne.froehlich@oesta.gv.at

Dr. Christoph Haidacher, MAS

Tiroler Landesarchiv
Michael-Gaismair-Straße 1, 6020 Innsbruck
christoph.haidacher@tirol.gv.at

Mag. Stefan Heinrich, M.A.

FWF-Projekt: Der Schreibtisch des Kaisers: ein Ort der Politik
Universität Wien, Universitätsring 1, 1010 Wien
stefanheinrich@gmx.at

Isabella Hödl-Notter, M.A.

Archiv der Deutschsprachigen Provinz der Don Bosco Schwestern
Schellingstraße 72, 80799 München
archiv@donboscoschwestern.net

Dipl.-Archivarin (FH) Mag. Tamara Kefer

Stadtarchiv Graz
Schiffgasse 4, 8020 Graz
tamara.kefer@stadt.graz.at

Mag. Nadja Krajicek, BA MA

Tiroler Landesarchiv
Michael-Gaismair-Straße 1, 6020 Innsbruck
nadja.krajicek@tirol.gv.at

Dr. Michaela Laichmann, MAS

Wiener Stadt- und Landesarchiv
Guglgasse 14 (Gasometer D), 1110 Wien
michaela.laichmann@wien.gv.at

Mag. Dr. Juliane Mikoletzky

Universitätsarchiv, Technische Universität Wien
TU-Hauptgebäude, Karlsplatz 13/3/1, 1040 Wien
juliane.mikoletzky@tuwien.ac.at

Mag. Wolfgang Neuper

Archiv der Erzdiözese Salzburg
Kapitelplatz 3, 5020 Salzburg
wolfgang.neuper@archiv.kirchen.net

Dr. Marta Riess

Archiv der Internationalen Atomenergie-Organisation – IAEA
Vienna International Centre, PO Box 100, 1400 Wien
m.riess@iaea.org

Mag. Dr. Brigitte Rigele, MAS

Direktorin, Wiener Stadt- und Landesarchiv
Guglgasse 14 (Gasometer D), 1110 Wien
brigitte.rigele@wien.gv.at

Univ.-Prof. DDr. Martin P. Schennach, MAS

Universität Innsbruck, Institut für Römisches Recht und Rechtsgeschichte
Innrain 52, 6020 Innsbruck
martin.schennach@uibk.ac.at

Dr. Martin Schlemmer

Landesarchiv Nordrhein-Westfalen, Fachbereich Grundsätze
Schifferstraße 30, 47059 Duisburg
martin.schlemmer@lav.nrw.de

Dr. Markus Schmidgall

Vorarlberger Landesarchiv
Kirchstraße 28, 6900 Bregenz
markus.schmidgall@vorarlberg.at

Mag. Dr. Elisabeth Schöggel-Ernst, MAS

Steiermärkisches Landesarchiv
Karmeliterplatz 3, 8010 Graz
elisabeth.schoeggel-ernst@stmk.gv.at

Dr. Walter Schuster, MAS

Direktor, Archiv der Stadt Linz
Hauptstraße 1–5, 4041 Linz
archiv@mag.linz.at

MMMag. Dr. Stefan Seitschek, BA

Institut für Österreichische Geschichtsforschung, Universität Wien
Universitätsring 1, 1010 Wien
franz-stefan.seitschek@univie.ac.at

Mag. Karin Sperl, MAS

Burgenländisches Landesarchiv
Europaplatz 1, 7000 Eisenstadt
karin.sperl@bgld.gv.at

Dr. Martin Stürzlinger, MAS MLS

Archiversum – Archivberatung und Records Management
Albertgasse 33/6, 1080 Wien
martin.stuerzlinger@archiversum.com

Dr. Pia Wallnig, MAS

Österreichisches Staatsarchiv,
Abt. Allgemeines Verwaltungs-, Finanz- und Hofkammerarchiv
Nottendorfer Gasse 2, 1030 Wien
pia.wallnig@oesta.gv.at

Priv.-Doz. Mag. DDr. Peter Wiesflecker, MAS LL.M MA

Steiermärkisches Landesarchiv
Karmeliterplatz 3, 8010 Graz
peter.wiesflecker@stmk.gv.at

Mag. Lukas Winder

Provinzarchiv Sacré Coeur Wien
Rennweg 31A, 1030 Wien
lukas.winder@ceu-rscj.org

MMag. Dr. Jakob Wührer

Oberösterreichisches Landesarchiv
Anzengruberstraße 19, 4020 Linz
jakob.wuehrer@ooe.gv.at

HR Priv.-Doz. Dr. Roman Zehetmayer, MAS

Archivdirektor, NÖ Landesarchiv und NÖ Landesbibliothek
Kulturbezirk 4, 3109 St. Pölten
roman.zehetmayer@noel.gv.at

VERLAG ANTON PUSTET

Lesen Sie uns kennen.



Architektur & Stadtraum

Belletristik

Wandern & Freizeit

Kunst & Kultur

Geschichte, Musik

Essen & Trinken

Weite Welt, Land & Leute

Religion, Philosophie, Recht